



Zitat des Tages

„Sie hat ihre Feuertaufe hervorragend bewältigt“,

sagt Kreisbrandmeister Henning Nöh über Christina Kammerer, die als erste Frau am Samstagmittag eine Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Stetten geleitet hat.

Übrigens

Die (Un-)Taten der Jugend

Von Christian Gerards

Meine Kinder werden naturgemäß immer älter – und wissbegieriger. In Sachen Schule ist das völlig in Ordnung und wird von der Einzigen und mir auch tatkräftig unterstützt. Doch wenn es um die Eskapaden aus jüngeren Jahren geht, dann sind wir doch eher zurückhaltend. Schließlich wollen wir die Kinder ja nicht auf dumme Gedanken bringen. Wer hat denn nicht einige Leichen im Keller liegen?

Am Samstagabend musste ich mich beim Abendessen wieder zu einem ganz braven Jungen machen, auch wenn meine Eltern das sicher nicht unbedingt unterschreiben würden. Okay, in meinem Freundeskreis gab es Jungs, die es faustdick hinter den Ohren hatten. Da war ich in der Tat eher ein Waisenkind in Sachen Dummheiten.

So schwelgten wir urplötzlich in Erinnerungen, blickten zurück auf längst vergangene (Un-)Taten. Die Einzige gab mir währenddessen immer wieder einen kleinen Tritt gegen das Schienbein, wenn ich dann in meinem Überschwang doch zu blumig erzählte. Aber es sind dann doch zu lustige Geschichten, wenn sich etwa der Kumpel nachts, um wieder auf eine Party zu kommen, aus dem ersten Stock abseilt. Und er denkt, dass er dabei völlig leise ist. Beim Wiederkommen Stunden später wird er von seiner Mutter, die auf der Treppe sitzt und auf ihn wartet, nicht unbedingt freudestrahlend begrüßt.

Und dann kommt unweigerlich die Frage auf: Werden wir in ein paar Jahren ruhig durch die Pubertät der Kinder kommen? Dann wird das Motto wohl nur lauten können: Augen zu und durch.

Autofahrer prallt gegen Ampel

MARKDORF (sz) - Weil ihm ein Fahrzeug auf seiner Fahrbahn entgegen gekommen ist, ist ein 85 Jahre alter Fahrer eines Volvo am Samstag gegen 10.45 Uhr auf der Straße Am Stadtgraben nach rechts ausgewichen und gegen die dortige Ampelanlage geprallt. Am Pkw entstand 3000 Euro Schaden, der Schaden an der noch funktionierenden Ampel kann noch nicht beziffert werden.

Kurz berichtet

MGH sucht PC-Unterstützung

MARKDORF - Das Mehrgenerationenhaus sucht ab sofort für ihre Taschengeldbörse Jugendliche, die Unterstützung am Computer geben möchten. Kontakt: 07544 / 91 29 65.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07544/9565-25
Fax: 0751/2955-99-8089
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de
Anzeigenservice 07544/9565-0
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Ravensburger Str. 26, 88677 Markdorf
schwaebische.de



Viel zu entdecken gibt es auf dem Adventsbasar des Bastel- und Handarbeitskreises der Pfarrei St. Nikolaus.

FOTO: BRIGITTE WALTERS

Adventsbasar generiert Gelder für Afrika

MARKDORF (bw) - Zahlreiche Besucher hat der Adventsbasar des Bastel- und Handarbeitskreises der Pfarrei St. Nikolaus in Markdorf am Sonntag in die Mittlere Kaplanei gelockt. Die fleißigen Bastler hatten dafür ein großes Angebot vorbereitet. Da gab es an diesem Tag Advents- und Türkränze, Gestecke, kleine Weihnachtsbasteleien, warme handgestrickte Socken, eine Fülle von schmackhaften Marmeladen und Weihnachtsgutsle.

Bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen konnte der Einkauf dann gemütlich abgeschlossen werden. Mit dem Erlös des Adventsbasars unterstützt der Bastel- und Handarbeitskreis der Pfarrei St. Nikolaus drei Missionsstationen in Afrika und Brasilien. Seit mehr als 30 Jahren gibt es den Basar, mit den Erlösen wurde die Arbeit zahlreicher Hilfsprojekte gefördert.

„Für Asylbewerber das Maximale tun“

Martin Gerster MdB spricht bei der SPD-Kreisversammlung über das Thema Flüchtlinge

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Die Delegierten der SPD im Bodenseekreis begrüßen die geplante Flüchtlingskonferenz auf Kreisebene. Bei der Kreiskonferenz am Freitag in Ittendorf forderten sie, in einer Resolution die Senkung des Betreuungsschlüssels für Flüchtlinge auf Kreisebene. Zuvor hatte der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster über finanzielle Entscheidungen im Haushaltsausschuss des Bundes zum Thema Flüchtlinge informiert.

Es sei bei den Beratungen in Berlin im Haushaltsausschuss in der vergangenen Woche ein wichtiges Thema gewesen, wie den Flüchtlingen eine Bleibe geboten und ihnen die Integration erleichtert werden könne, berichtete Gerster. Deutschland müsse bei der Aufnahme mit gutem Beispiel vorangehen, forderte er. Die Asylbewerber hätten unglaubliche Hürden bewältigt, bis sie Deutschland erreichen, deshalb setze sich die SPD dafür ein, dass die Asylanträge möglichst schnell bearbeitet werden.

Deshalb habe der Haushaltsausschuss für dieses Jahr 300 zusätzliche Stellen im Bereich der Antragsprüfung bewilligt. Zur Reduzierung

der Verfahrenszeit seien für das kommende Jahr für weitere 350 Mitarbeiter die finanziellen Mittel genehmigt worden. Gerster stellte aber klar, dass aufgrund der zunehmenden Asylbewerberzahlen die gewünschten drei Monate Bearbeitungszeit schwierig zu erreichen seien. Derzeit kommen rund ein Viertel der Asylbewerber aus Syrien und dem arabischen Bereich, erklärte der Abgeordnete.

„Wir müssen für Asylbewerber

das Maximale tun, um den Menschen zu helfen“, appellierte Gerster an die Delegierten. Dazu werden viele Bürger benötigt, die im Ehrenamt helfen, die Flüchtlinge zu betreuen. Es gelte, sie willkommen zu heißen und ihnen eine Heimat zu bieten. Gleichzeitig sei es wichtig, eindeutig gegen Rechtsextreme einzutreten. Auch hier habe der Haushaltsausschuss zehn Millionen Euro für Programme gegen Rechtsextremismus zusätzlich bewilligt. Es gelte zu zeigen, dass

Deutschland ein humanitäres Land ist und sich klar zu Europa bekennt, sagte Gerster.

Suche nach Unterkünften

Der SPD-Kreisvorsitzende, Dieter Stauber, berichtete von der Situation bezüglich Flüchtlingen und Asylbewerbern im Bodenseekreis. Es werden dringend Unterkünfte für sie vom Landratsamt und den Kommunen gesucht. In der anschließenden Diskussion wurde angeregt, dass die Volkshochschulen Kurse zur Schulung und Information von Ehrenamtlichen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung anbieten.

Abschließend ging Gerster auf den Verkehr im Bodenseekreis ein. Er begrüßte, dass es nun endlich mit dem Bau der B 31 neu weitergehe und am Montag der Spatenstich zur Umfahrung Friedrichshafen erfolge. Auch die SPD habe lange dafür gestritten, es sei ein gutes Signal für die Bürger, dass es sich lohnt, sich für etwas einzusetzen. Die Neubewertung zum dringenden Ausbau der Südbahn nannte er risikoreich. Diese sei bedingt durch die Steigerung der Kosten und den rückläufigen Zahlen beim Güterverkehr. „Auf die Neubewertung sollte komplett verzichtet werden“, forderte der Abgeordnete.



Diskutieren über die Flüchtlingspolitik in Bund und Kreis (von links): Uwe Achilles, Hans-Peter Sieger, Martin Gerster und Dieter Stauber. FOTO: BW

Polizei erwischt betrunkenen Fahrer

MARKDORF (sz) - Die Polizei hat am Samstag gegen 3.45 Uhr einen betrunkenen 48-jährigen Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Die Beamten veranlassten nach einem positiven Alkoholtest die Entnahme einer richterlich angeordneten Blutprobe und untersagten die Weiterfahrt des Mannes, der kurz vor der Kontrolle auf einen Parkplatz gefahren war und dort von den Beamten angeschnallt auf dem Fahrersitz schlafend vorgefunden wurde.

Obwohl die Beleuchtung noch eingeschaltet war und der Motor warm war, behauptete der 48-Jährige gegenüber den Polizisten, von einer anderen Person auf den Parkplatz gefahren worden zu sein.

„SalemMusik“ konzertiert

MARKDORF (sz) - In die bezaubernden Klangwelten des koboldhaften Genies Erik Satie führt das Ensemble „SalemMusik“ seine Zuhörer bei seinem Konzert am Mittwoch, 26. November, um 20 Uhr im Markdorfer Haus im Weinberg. Das Ensemble unter der Leitung von Roland Kohle ergänzt sich harmonisch mit der Pianistin Christiane Hermle und dem Gesang von Alice Hermle. Der Eintritt ist frei.

Angelsportfreunde feiern ihr 40-jähriges Bestehen

Der Verein ernennt Kurt Wickert, Hans Malzacher und Rudolf Hess zu Ehrenmitgliedern

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Ihr 40-jähriges Bestehen haben die Angelsportfreunde Markdorf, Kluffern und Immenstaad am Samstagabend in der Markdorfer Stadthalle gefeiert. Aufgrund der besonderen Verdienste um den Angelsport gab es die silberne Ehrenmedaille mit Urkunde vom Angelfischer-Verband. Zudem wurden fünf verdiente, langjährige Mitglieder vom Verband ausgezeichnet.

Im Juli 1974 taten sich 15 begeisterte Petrijünger zusammen und grün-

deten den Verein der Angelsportfreunde Markdorf, Kluffern und Immenstaad. Zum ersten Vorsitzenden wurde Ludwig Raschke gewählt, einen Monat später hatte der Verein bereits 22 Mitglieder. Heute hat er 107 Mitglieder, davon fast 20 Jugendliche.

Von Beginn an haben sich die Mitglieder für die waidgerechte Fischerei eingesetzt und auch Neumitglieder und Jugendliche entsprechend ausgebildet. Die Angelsportfreunde waren vor über 20 Jahren die ersten in der Region, die die Ausbildung zur

Fischereiprüfung und deren Abnahme anbieten wird.

Gewässerpflege hat großen Wert

Ferner legt der Verein großen Wert auf die Gewässerpflege. Seit etlichen Jahren hat er den Unterweiher bei Taldorf gepachtet, wo nicht nur geangelt. Er wird von den Fischern auch regelmäßig gepflegt. Der Weiher an der Grundschule in Markdorf wird als Kinderstube genutzt, hier wird regelmäßig Fischbrut eingesetzt und ebenso regelmäßig das Wasser abgelassen, die Fische ge-

sammelt und zum Unterweiher gebracht. Nebeneffekt dieser Aktion: Der Weiher wird dabei auch von allerlei Utensilien gereinigt.

Markdorfs Bürgermeister Georg Riedmann war erstaunt, wie viel Kinder und Jugendliche zum Verein gehören. Er lobte die Angelsportfreunde, dass sie die Fischerei-Ausbildung übernommen haben und sich um die Pflege des Weihers in Markdorf kümmern. Ebenso gab es Lob für das Engagement der Mitglieder beim alljährlichen Stadtfest, persönlich war Riedmann dabei beson-

ders vom Fisch im Bierteig angetan. Für die Jugendarbeit des Vereins überreichte er einen Scheck an den Vorsitzenden Karlheinz Riegg.

Vom Landesverband Südwürttemberg-Hohenzollern war Karl Geyer gekommen, der die besonderen Leistungen und das vielfältige Engagement der Angelsportfreunde lobte. Dabei nannte er nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Starthilfe, die bei Nachbarvereinen geleistet wurde. Auch beim Gewässerschutz und der -pflege sei der Verein beispielhaft. Ferner seien noch Vereinsmitglieder in verschiedenen Verbandsgruppen aktiv. „Es ist ein sehr rühriger Verein“, lautet das Fazit von Geyer.

Ehrung von Verband und Verein

Für das vielfältige Engagement überreichte er an den Verein die silberne Ehrenmedaille des Deutschen Angelfischer-Verbandes (DAFV). Für ihre besonderen Verdienste um den Angelsport gab es für Kurt Wickert, Hans Malzacher, Arno Pape und Rudolf Hess das silberne Ehrenzeichen mit Urkunde des DAFV. Karl-Heinz Hauch wurde mit dem goldenen Ehrenzeichen geehrt. Zu Ehrenmitgliedern des Vereins wurden Kurt Wickert, Hans Malzacher und Rudolf Hess ernannt. Sie sind seit der Gründung dabei.



Bürgermeister Georg Riedmann (rechts) übergibt zum 40-jährigen Vereinsbestehen einen Scheck an Karlheinz Riegg für die Jugendarbeit der Angelsportfreunde. FOTOS: BRIGITTE WALTERS



Karl Geyer überreicht Urkunden und Ehrenzeichen an (von links): Karl-Heinz Hauch, Arno Pape, Kurt Wickert, Hans Malzacher und Rudolf Hess, für den Verein nimmt Vorsitzender Karlheinz Riegg die Auszeichnung an.